

VERBANDS NACHRICHTEN

Nr. 203 · Feb/23

Verband der Philatelistenvereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e.V.
im Bund Deutscher Philatelisten



Aus dem Inhalt:

**Einladung zum 74. Verbandtag 2023
am 23. April 2023 in Frankfurt/M**

Wir Philatelisten trauern um verdiente Mitglieder

Tag der Briefmarke 1. Oktober in Meiningen

Aus ArGen und Forschungsgemeinschaften

Termine





gegr. 1919

über 100 Jahre seit 1919

KARL PFANKUCH & Co.

Norddeutschlands ältestes Auktionshaus

für Briefmarken, Münzen und Postgeschichte



AD Braunschweig Mi.-Nr. 9bz



AD Braunschweig Mi.-Nr. 16 A



AD Hannover Mi.-Nr. 18

Aus unserem
schönen
Angebot:
Altdeutschland



AD Hannover Paar Mi.-Nr. 22x



AD Hannover Mi.-Nr. 6b



AD Hannover Mi.-Nr. 25x



Großherzogtum Baden: 5 x 9 Kr. Mehrfachfrankatur auf Brief 1863 in die USA

Frühjahrsauktion

am 19. & 20. April 2023 in
Braunschweig

mit über 3000 Losen
der Bereiche:
Briefmarken,
Postgeschichte,
Münzen,
Medaillen,
Sammlungen,
Posten
und Nachlässe



AD Hannover Mi.-Nr. 21x (9)

231. Auktion
19. & 20. April 2023

232. Auktion
9. & 10. August 2023

233. Auktion
6. & 7. Dezember 2023

Katalog jetzt kostenlos anfordern!

KARL PFANKUCH & Co.

Hagenbrücke 19 • 38100 Braunschweig • Tel.: 0531- 45807

info@karl-pfankuch.de • www.karl-pfankuch.de

Mitglied APHV, Gründungsmitglied des Bundesverbandes der Deutschen Briefmarkenversteigerer (BdB), PTS und GPS





Verbands-Nachrichten
Mitteilungen des Verbandes der Philatelisten-Vereine
Hessen, Rhein-Main-Nahe e. V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Jahresbericht der Geschäftsstelle	6
Informationen zum Verbandstag 2023	7
Jahresbericht des Verbands-Schatzmeisters	7
Einladung zum 74. Verbandstag des Verbandes.	8
Jahresbericht der Fachstelle Forschung und Literatur	11
Jahresbericht der Jungen Briefmarkenfreunde Hessen	12
Der Verband der Philatelistenvereine trauert	14
Verbandsstelle Forschung und Literatur/Postgeschichte	17
Aus den Vereinen	23
Geschäftsverteilungsplan	29
Impressum	30
Termine.	31

***Titelbild: „100 Jahre Hoch auf dem gelben Wagen“ Tag der Briefmarke
am 1. Oktober 2023 in Meiningen***



Liebe Freunde,
wenn ich aus dem Fenster blicke, sehe ich eine weiße Landschaft. Draußen ist es kalt-nass, so dass man am besten zu Hause bleibt

und sich mit dem Hobby Briefmarken beschäftigt, die Sammlungen sichtet und die erworbenen Marken und Belege einordnet. Es gibt immer etwas zu tun, um die Sammlungen auszubauen und zu strukturieren.

Inzwischen hat, nach den Coronawellen der beiden letzten Jahre, die Zahl der Tauschtage und philatelistischen Veranstaltungen zugenommen, die unsere Vereine ausrichten. Die Sammler sind froh, ab Februar ohne Maske in den öffentlichen Verkehrsmitteln reisen und sich ohne Einschränkungen treffen zu können!

Das erste größere Ereignis ist unser 74. Verbandstag am 23. April im Bürgerhaus Ronneburg in Frankfurt. Vor dem Verbandstag, auf dem wir wieder einen interessanten philatelistischen Vortrag anbieten wollen, haben Sie Gelegenheit, den attraktiven Tauschtag des VfB Moenus zu besuchen.

Wenig mehr als einen Monat später findet die IBRA, die Internationale Briefmarkenmesse vom 25. bis 28. Mai im Messezentrum Essen statt, es ein einmaliges Ereignis der Philatelie in Deutschland. Über 150 Fachhändler,

Auktionatoren, Verlagshäuser und Postverwaltungen präsentieren ihre Programme. Es finden Sonderschauen statt, wie *Juwelen der Philatelie* und *100 Jahre Inflation*. Attraktion wird die Schatzkammer sein, in der der berühmte Bordeauxbrief mit der Blauen und Roten Mauritius gezeigt wird. Die Freundschaft und Verbundenheit des BDPh mit der GPS, der German Philatelic Society, zeigt der Deutsch-Amerikanische Salon.

Vergessen möchte ich nicht die Internationale Wettbewerbsausstellung mit über 3000 (!) Rahmen. Hier wird jeder Sammler Anregungen für sein Sammelgebiet finden. Es werden Vorträge geboten und der BDPh und seine Arbeitsgemeinschaften werden beratend vor Ort sein.

Zwei Monate später, am 20. - 23. Juli, findet in Trier die NAPOSTA statt. Schon allein Trier ist eine Reise wert, das alte und das moderne Trier; neben anspruchsvoller Philatelie können Sie mehr als 2000 Jahre Stadtgeschichte erleben.

Vom 29.9. – 1.10.23 findet der 117. Deutsche Philatelisten Tag in Bautzen statt, gleichzeitig der *Tag der Briefmarke* der Verbände Thüringen, Bayern und Hessen in Meiningen.

Die Briefmarkensaison 2023 wollen wir im Landesverband mit unserem **Licher Seminar am 14. Oktober** abschließen, das wieder ein Potpourri von Vorträgen, praktischer Philatelie und gemütlichem Zusammensein bringen soll.

Erhard Mörschel

Vorschau auf die Frühjahrsauktion

15. - 17. Mai 2023

Sonderkatalog Die Guido Gabisch Sammlung



Liefern Sie jetzt ein! Herr Andreas Schlegel berät Sie gerne persönlich.

Telefon: 030 8870 9962 - mail@auktionshaus-schlegel.de

Jetzt kostenlosen Katalog anfordern!

www.auktionshaus-schlegel.de

Die richtige Adresse für Ihre Briefmarken und Münzen

Einlieferungen
Bar-Ankauf
Hohe Vorschüsse



SCHLEGEL

Berliner Auktionshaus für Philatelie GmbH
Kurfürstendamm 200 10719 Berlin mail@auktionshaus-schlegel.de
Tel.: +49 (0)30 887099-62 Fax: -63 www.auktionshaus-schlegel.de

Deutschlandweite
Hausbesuche
Kostenlose Schätzungen

Bericht der Geschäftsstelle



Liebe Vereins-Vorstände, Verantwortliche in den Gremien, liebe Sammlerfreunde,

das Jahr 2022 war ausgefüllt mit der Umstellung

von „DIVA“ auf „SEWOBE“, unserem neuen Verwaltungsprogramm, das mit seiner Einführung zum 01.01.2022 viel Arbeit mit sich brachte.

Ich möchte Sie hier nicht mit Langweilen, sondern freue mich allen mitteilen zu dürfen, dass bis auf ein paar Kleinigkeiten das Programm auf fast allen Ebenen zur Zufriedenheit aller Beteiligten läuft.

Die Tätigkeiten in der Mitgliederverwaltung- LV-Intern- waren und sind ein weiterer großer Posten, der bei laufendem Programm bewältigt werden möchte. So haben wir im Jahr 2021 mit vier Vereinsauflösungen und im Jahr 2022 mit zwei Vereinsauflösungen, einen schon als heftig zu bezeichnenden Verlust erlitten. Zum Glück konnte jedoch eine ansehnliche Zahl von Mitgliedern in den SSC überführt werden.

Die Auflösung der „Thematischen Philatelie“ Hessen ist erfreulicher Weise weniger problematisch, denn die Mitglieder sind nahezu alle in einem weiteren Verein und werden dies auch bleiben.

Dann gab es auch noch die Änderungen im Ausstellungswesen, die dankenswerterweise, von Frau Gertrude Almquist-Bois, verwaltet werden.

Die voran genannten Punkte bringen dann auch zwangsläufig einige Änderungen im „Blauen Ordner“ mit sich, die in diesem Jahr eingearbeitet wer-

den. Ebenso wie eventuellen Änderungen, die bei den diesjährigen JHV's der Vereine eintreten können.

Hier folgender Hinweis: Die Ergänzungslieferungen in der Printform werden in diesem Jahr die letzten sein.

Selbstverständlich wird es auch in Zukunft möglich ein, die Print- Nachlieferungen zu beziehen, diese jedoch dann zum Selbstkostenpreis.

Mit der Neugestaltung der Webseite haben wir den „Blauen Ordner“ auf der Webseite verankert. Um auf diesen zugreifen zu können, benötigen die entsprechenden Verantwortlichen in den Vereinen einen separaten Zugang, der bei Herrn Björn Rosenau

bjoern.rosenau@gmx.de

angefordert werden kann.

Termine auf der Webseite können nur dann veröffentlicht werden, wenn diese auch gemeldet werden. Ebenso die Termine für Ausstellungen.

Die Bilder vom „Licher Seminar“ vom letzten Jahr sind auf unsere Homepage, Titelseite, ganz am Ende zu sehen.

Von vielen anderen Ereignissen im abgelaufenen Jahr wurde in den drei erschienenen LV- Nachrichten, wie ich hoffe, zu genüge berichtet und so schließe ich mit der Bitte an alle: **„Nehmt zur Kenntnis, dass Wolfgang Greiner nicht mehr mit Verbands Tätigkeiten betraut ist“.**

Der liebe Wolfgang versucht, seine Rente zu genießen.

In jedem LV-Heft ist am Ende ein Geschäftsverteilungsplan, aus dem hervorgeht, wer mit welchen Tätigkeiten im LV-Vorstand betraut ist.

Informationen zum Verbandstag 2023

Unser 74. Verbandstag findet am 23. April 2023 ab 14 Uhr im Bürgerhaus Saalbau Ronneburg, 64435 Frankfurt statt.

Wir danken der Vereinigung Frankfurter Briefmarkensammler Moenus 1911 und ihrem Vorsitzenden Bodo v. Kutzleben für die Bereitschaft, die Organisation zu übernehmen.

Vor dem Landesverbandstag haben Sie die Möglichkeit, den Tauschtag des Vereins im gleichen Gebäude zu besuchen.

Die Anschrift des Tagungsortes ist: Bürgerhaus Saalbau Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2, 60435 Frankfurt.

Da nur beschränkt Parkplätze vorhanden sind, empfehlen wir die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln. Vom Hauptbahnhof fahren Sie mit der U5 Richtung Preungesheim, Haltestelle Ronneburgstrasse. Ausstieg zur Gießener Str., Sie gehen Richtung

Stadtzentrum, dann links in die Ronneburg Str. und rechts in die Gelnhäuser Str., das Bürgerhaus liegt - nicht zu verfehlen - gleich auf der linken Seite. Parkgelegenheiten könnten Sie im Umfeld der Justizvollzugsanstalt in der Oberen Kreuzäckerstr., Jaspertstr. finden.

Weiter entfernt ist der Park and Ride Parkplatz an der Endhaltestelle der U5; man benötigt ca. 10 Minuten bis zum Bürgerhaus.

Für eine kleine Erfrischung ist gesorgt: Es werden Kaffee, Tee, Mineralwasser, belegte Brötchen und Kuchen angeboten. Der große Hunger kann im Restaurant Haus Ronneburg gestillt werden. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Carsten Keller
Geschäftsführer & LV-Redaktion

Jahresbericht des Verbands-Schatzmeisters

Lieber Sammlerfreundinnen, liebe Sammlerfreunde,

es ist Anfang Januar 2023, der Jahresabschluss für 2022 ist noch nicht ganz fertig. Das Jahr 2022 schließt aber mit einem Überschuss der Ausgaben ab. Die Ergebnisse bewegen sich in dem von Ihnen gegebenen Rahmen des Etats. Die Kassenprüfer werden ihren Bericht abgeben.

Wie ich schon in meinen Berichten der Vorjahre angemerkt habe, erfolgt die Zahlung der Beiträge teilweise sehr schleppend. Etwa der Hälfte der Mitgliedsvereine habe ich Anfang Dezember 2022 eine Zahlungserinnerung zusenden müssen. Deshalb an dieser Stelle der Hinweis, im ersten Halbjahr

eines Jahres sollen mindestens 50% der Beiträge, der Rest im November gezahlt werden. Denken Sie doch bitte daran, dass auch wir Zahlungsverpflichtungen haben und die Beiträge an den BDPh auch für die Mitglieder abführen müssen deren Vereine die Beiträge noch nicht gezahlt haben.

Wir alle, die Verantwortlichen in den Vereinen und ich als Schatzmeister üben unsere Tätigkeit ehrenamtlich aus, ist es wirklich notwendig sich diese Zusammenarbeit zu erschweren?

Dennoch bedanke ich mich bei den Verantwortlichen in den Mitgliedsverei-

nen und den Vorstandsmitgliedern freundschaftliche Zusammenarbeit im
unseres Verbandes für die gute, vergangenen Jahr.

Harry Kollatz
Verbandsschatzmeister

Einladung zum 74. Verbandstag des Verbandes der Philatelisten- Vereine Hessen, Rhein – Main – Nahe e. V.

am 23. April 2023

**in 60435 Frankfurt, Gelnhäuser Str. 2,
Bürgerhaus Saalbau Ronneburg**

9.00-13.30 Uhr Gelegenheit zum Besuch des GTT

14.00 Uhr 74. Verbandstag des Verbandes der Philatelisten-
Vereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e. V.,

Tagesordnung des 74. Verbandstages am 23. April 2023, 14.00 Uhr

1. Eröffnung des Verbandstages, Begrüßung der Gäste
2. Grußworte der Gäste an die Teilnehmer des 74. Verbandstages
3. Genehmigung der Tagesordnung; Genehmigung des Protokolls des
73. Verbandstages (veröffentlicht in den Verbandsnachrichten Nr. 202, S. 6
– 12)
Totenehrung
4. Jahresberichte und Aussprache zu ihnen
 - 4.1 des Vorsitzenden
 - 4.2 des Schatzmeisters
 - 4.3 des Geschäftsführers
 - 4.4 der Stellenleiter

- 4.5 der Regionalvertreter
- 4.6 Bericht der Kassenprüfer
- 5. Entlastungen
 - 5.1 des Schatzmeisters
 - 5.2 des Vorstandes
- 6. Ehrungen
 - 6.1 Vergabe der Verbandsverdienstmedaillen und BDPH Ehrungen
 - 6.2 Sonstige, Ehrungen und Auszeichnungen
- 7. Wahlen
 - 7.1. Wahl der Kassenprüfer und Stellvertreter
- 8. Vorstellung und Festlegung des Etats für das Jahr 2024
- 9. Wahl der Orte für
 - 1. Verbandstage
 - 2. „Tag der Briefmarke“
 - 3. (Rang-) Ausstellungen
- 10. Behandlung von Anträgen
- 11. Diskussion mit dem BDPH-Vertreter
- 12. Philatelistischer Vortrag: Hansmichael Krug, Faszination Brustschilder

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten

Anträge zum Verbandstag und zu Ehrungen sind spätestens zwei Wochen vor dem Verbandstag beim Vorsitzenden oder Geschäftsführer schriftlich einzureichen.

Gäste und Besucher des Verbandstages sind herzlich willkommen.

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Erhard Mörschel
(Verbandsvorsitzender)

Liebe Vereinsvorstände und Organisatoren von (geselligen) Vereinsveranstaltungen!

Wie Sie nun zwischenzeitlich alle wissen, findet vom **25.-28. Mai 2023 in Essen** die **IBRA** statt, die aufgrund des einmaligen Angebotes von jedem aktiven Sammler besucht werden sollte. Wenn dieser Termin nicht ohnehin schon in Ihren Planungen integriert ist, sollten Sie über die Möglichkeit, gemeinsam mit Vereinsmitgliedern dorthin zu fahren, möglichst bald beraten und danach entscheiden, denn es werden bekanntlich vom BDPH-Schatzmeister Zuschüsse für Gruppenfahrten im Bus (PKW-Fahrgemeinschaften zählen nicht da-

zu). Falls in Ihrem eigenen Verein zu wenige Interessenten zusammenkommen, sprechen Sie doch bitte den Nachbarverein an, ob von diesem nicht noch ein paar Mitglieder mitkommen möchten. Führt dies nicht zum Ziel, lassen Sie es bitte vom Verbands-Vorstand Herrn Keller oder Herrn Hübner wissen (Kontaktdaten siehe am Ende des Heftes), damit diese Ihnen helfen, eine passende Lösung/Kombination zu finden. Nutzen Sie die Möglichkeit, Essen zu besuchen, es lohnt sich wirklich in jeder Hinsicht.

Sehr geehrte Empfänger der LV- Nachrichten,

die LV- Nachrichten sind nicht dazu gedacht, dass diese in einer Ecke beim Empfänger verstauben. Die darin enthaltenen Informationen sind nicht nur für unsere Mitglieder von Interesse, sondern auch und vor allem für die in den Vereinen Zuständigen Mitglieder die mit Verwaltungsaufgaben, wie z. B. Anmelden von Terminen, oder An- und Abmeldungen von Mitgliedern, betraut sind.

Liebe Sammlerfreunde,

manche Vereinsmitglieder sind sehr aktiv im Internethandel mit Briefmarken ohne Anmeldung eines Gewerbes.

Hier besteht die Gefahr der Abmahnung durch einen der Händlerverbände.

Falls Ihr Damen und Herren kennt, die permanent Geschäfte im Internet machen, bitte ich auf diesen Sachverhalt aufmerksam zu machen.

Ein Sammler aus Aschaffenburg hat sich bei mir beschwert, dass auf Tauschtagen im Frankfurter Raum Aufkäufer (gewerblich oder schwarz??) sehr aggressiv auftreten und die meist älteren Sammler zum billigen „Ramschverkauf“ drängen und bedrängen. Rechtlich ist da nichts zu machen. Man sollte jedoch seine Sammler informieren und bei Tauschtagen auf solche Situationen achten. Sammler sollten solche Gespräche unmittelbar beenden.

Prof. Dr. Erhard Mörschel

Bericht über das Jahr 2022

Forschung und Literatur, Philatelie und Postgeschichte

Jurorenwesen

Nach dem Corona-Kahlschlag konnten wir uns im Jahr 2022 über die ersten drei Ausstellungen der Offenen Klasse freuen. Wettbewerbsausstellungen gab es in Hessen keine.

Der Auftakt machte der Verein in Hofgeismar vom 29.-31. Juli mit der traditionellen Märchenposta: Eine sehr gelungene Kombiveranstaltung, wo der Verein sein 90-jähriges Bestehen feierte. Integriert wurde eine Ausstellung der Offenen Klasse, der 73. Verbandstag unseres Landesverbandes, mehrere ARGE-Treffen und ein Großaustauschtag. Der Verein hat hier keine Mühe gescheut, um dieses Sommerhighlight auf die Beine zu stellen. Die Belohnung war ein volles Haus, wo ein nettes Eventteam mit dem Abstempeln der Sonderbelege, es gab drei Sonderstempel, gut beschäftigt war.

Am 12.-13. November feierte der Verein Neu-Isenburg sein 75. jähriges Bestehen mit einem Briefmarkenschau, wo die jungen Sammler im Fokus standen. Der Landesverband wurde von Jörg-Ulrich Hübner vertreten, seiner Meinung nach war es eine sehr schöne und nette Veranstaltung. Dies wurde auch von den örtlichen Zeitungen bestätigt. Am gleichen Wochenende fand das diesjährige Jurorenseminar statt, so dass sowohl Herr Prof. Dr.

Erhard Mörschel als auch ich nicht in Neu-Isenburg teilnehmen konnten.

Wenig später, am 26.-27. November organisierte der Verein Gau-Algesheim seine traditionelle Ausstellung der Offenen Klasse, die immer gleichzeitig mit dem Weihnachtsmarkt stattfindet. Auch hier hat man mir versichert, dass ich etwas Schönes verpasst habe. Auch hier hatte die Lokalpresse nur Lobwörter. Ich war leider verhindert, weil ich nach Schweden musste, um von einer Schwägerin noch rechtzeitig Abschied nehmen zu können.

Zu dieser Fachstelle gehört auch die Zentralisierung und Behandlung der Anmeldungen zu den verschiedenen Veranstaltungen. Der Terminkalender füllt sich rapide und es ist sehr erfreulich, dass so gut wie alle Vereine das BDPh-Formular verwenden und es korrekt ausfüllen. Als Anhang zu den Meldungen per E-Mail wird auch genau dieses Formular erwartet. Einige Vereine senden ihre Anmeldungen per normaler Post, was völlig in Ordnung ist. Da ich diese einscannen, benötige ich nur ein Exemplar. Früher, was für ein Horror, mussten die Anmeldungen in sieben Exemplaren in unterschiedlichen Farben geschickt werden - Internet hat uns vieles einfacher gemacht.

Die Geschäftsstelle des Landesverbandes
hat eine neue Tel. Nr.: 0152- 531 29 791

Fachstelle Jurorenwesen

Das diesjährige Jurorenseminar wurde vom LV-Bayern von 12.-13. November durchgeführt. Für die Juroren ist diese Weiterbildungsmaßnahme sehr wichtig, da hier auch über die neuen Tendenzen im Ausstellungswesen diskutiert wird. Der LV-Bayern ist in der Organisati-

on sehr routiniert und lädt immer Juroren aus weiteren LVs ein, das ist die Gelegenheit sich zu treffen und auch über das Geschehen anderorts zu informieren.

Aus Hessen haben diesmal Prof. Dr. Mörschel, Jörg Kiefer, Karlheinz Wagner und ich teilgenommen.

Fachstelle Postgeschichte und Literatur

Jedes Jahr schreibe ich hier das Gleiche: Vielen Dank an allen ArGen und FoGen, die mir ihren Publikationen zu lesen senden. Darüber zu berichten, zwingt mir sämtliche Berichte ordentlich zu lesen, was kein Pensum, sondern ein Privileg, ist. Dadurch muss ich ständig "über den Tellerrand"

schauen und mich mit anderen Themen als meine Schwedische Private Lokalpost zu befassen. Und mir Lust auf neue Sammelgebiete gibt.

Und jedes Jahr wiederhole ich meine Bewunderung für das vieles Wissen unseren forschenden Kollegen.

Gertrude Almquist-Bois

Jahresbericht der Jungen Briefmarkenfreunde Hessen



Es ist der 1. Januar 2023, hinter uns liegt das wärmste Silvester aller Zeiten und ich sitze wie immer an meinem Rechner und schreibe meinen Jahresbericht und versuche mich zu erinnern, was denn im Jahr 2022 stattfand.

Dank dem Förderpaket „Aufholen nach Corona“ konnten wir zwei großartige Freizeitveranstaltungen kostenfrei für unsere Mitglieder anbieten. Im Juni ging es bei hochsommerlichen Temperaturen auf Entdeckungstour im Frankfurter Zoo und im September gab es eine Wochenendfreizeit in Gladenbach bei Marburg. Höhepunkt für die Teilnehmer: innen war der Besuch des Marburger Kletterwaldes.





Unsere Zeitschrift Leophil's Welt ist in diesem Jahr, dank der vielen ehrenamtlichen Autoren in fünf Heften erschienen. Fünf Hefte deswegen, weil eine Nummer vom Umfang her so groß war, dass wir zwei Hefte daraus machen konnten.

Für unsere Gruppenleiter: innen gab es zwei Seminare in Dammbach. Unterschiedlich waren die Themen, von theoretischem Input zur Jugendleiter-Card bis hin zu praktischen Tipps für die Gruppenstunde und die gegenseitige Vorstellung von Ideen zur Mitgliederwerbung waren die Themen. Dazu gab es jeweils einen Ausflug. Im Frühjahr durften wir die Pedalwelt, das wohl größte Fahrradmuseum besuchen und hatten viel Spaß beim Ausprobieren der unterschiedlichsten Drahtesel – und natürlich gab es für den Inhaber ein besonderes Geschenk: den Fahrradbogen aus der Schweiz. Im Herbst ging dann der Ausflug nach Himmelstadt in das dortige Weihnachtspostamt. Unglaublich beeindruckend die



Schilderung der Leiterin des Postamtes, was sie und ihre gut 20 Ehrenamtlichen leisten. Mehr als 80.000 Briefe werden dort jährlich beantwortet, frankiert und gestempelt – und auch wir durften uns selbst Briefe vorbereiten.

Viele der Gruppen haben im Laufe des Jahres wieder zahlreiche öffentliche Veranstaltungen durchführen können. Infostände in der Fußgängerzone, Ferienspiele, Stadtfeste, Weltkindertage und vieles mehr fanden statt. Dazu konnten zahlreiche Gruppen mit Hilfe des Fördervereins der Briefmarkenjugend neuen Beachflags ausgestattet werden.

Und wie sieht es 2023 aus?

Auch in diesem neuen Jahr werden wir wieder zwei Freizeiten anbieten können. Die Gruppenleiter treffen sich im März in Dammbach. Im Mittelpunkt des Seminars wird die JULEICA-Ausbildung und ein Erste-Hilfe-Kurs stehen.



Natürlich werden auch die örtlichen Gruppen wieder aktiv sein.

Die eine Gruppe geht, eine andere Gruppe meldet sich an. Wir sind froh über jeden Verein, der sich entschließt, in die Jugendarbeit einzusteigen, zeigt das doch Weitblick.

Bei allem Positiven gab es kurz vor Weihnachten etwas, was mich traurig und wütend zu gleich macht:

In die Hefte von Leophils Welt legen wir Werbung für unseren Verband bei, was aus unserer Sicht nur legitim ist. Und dann flattert mir doch die folgende Postkarte unserer Werbung ins Haus:



Ich frage mich, was fällt demjenigen ein? Wenn ihm oder ihr etwas daran nicht passt, warum sagt man das nicht offen? Eine solche Postkarte, mit dieser Frankatur, selbstverständlich ohne

Absender, zeugt für mich davon, dass der Absender einfach nur dumm und primitiv ist und offensichtlich eine offene Meinung nicht sagen will. Und ja, die 1,40 € wurden natürlich nicht den Jungen Briefmarkenfreunden Hessen belastet – die habe ich privat gezahlt, denn die Karte wird nun in meiner Sammlung mit den ungewöhnlichsten und dümmsten Frankaturen auftauchen.

Markus Holzmann
Vorsitzender
Junge Briefmarkenfreunde Hessen
e.V.

Der Verband der Philatelistenvereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e.V. und Die Jungen Briefmarkenfreunde Hessen e.V. trauern um Herrn Klaus Karius (* 18.04.1942 - † 22.12.2022)

Klaus Karius war seit Jahrzehnten Mitglied des Vereins für Briefmarkenkunde Frankfurt - Rödelheim. Nachdem er in Rödermarks Stadtteil Urberach sesshaft geworden war, war er dort 1992 Mitbegründer des Vereins und übernahm sofort Führungspositionen, einerseits als Vorsitzender der "Senioren" und andererseits der Jugend. Da ihm die Arbeit mit der Jugend eine Herzensangelegenheit war, arbeitete er nicht nur mit den Mitgliedern seiner Rödermarker-Jugendgruppe, sondern auch viele Jahre als Leiter einer Briefmarken Arbeitsgemeinschaft in der Aue-Grundschule aktiv und machte sich hier auch bundesweit einen Namen.

So stellte er sein größtenteils selbst kreierte Konzept für mehr als 10 aufeinanderfolgende Unterrichtseinheiten

auch bundesweit anderen Jugendgruppen zur Verfügung und kooperierte mit der Bundesstellenleitung Jugend, Familie und Bildung (damals mit Frau Helma Jansen und Herrn Siegfried Dombrowsky), die diese Ausarbeitung auch in gedruckter Form publizierten und ihn zu den Soester Gesprächen einluden.



Mit seiner Mithilfe gründete sich unter anderem die Jugendgruppe in Dieburg, deren beide Gruppenleiter über Jahre von ihm persönlich und fachlich unterstützt wurden. Auch seine beruflich erworbenen Kenntnisse rund um die Post, halfen bei diversen Gelegenheiten nicht nur Themen mit profunder Sachkenntnis zu untermauern, sondern bereicherten auch manche Gesprächsrunden mit passenden Anmerkungen.

Nachdem Herr Joachim Winzia 2001 den Posten des Regionalvertreters Süd aufgab, übernahm Herr Klaus Karius bereitwillig auch diese Funktion und brachte eine feste Struktur von 2 Treffen pro Jahr (einmal im Frühjahr, einmal im Herbst) in die damals noch aus 17 Vereinen bestehende Region und fertigte Listen mit den jeweiligen Tauschtreffen und separat mit den zusätzlichen Terminen (Großtauschtage, Ausstellungen usw.), um einerseits Überschneidungen zu verhindern und andererseits die Vernetzung unter den nahe beisammen liegenden Vereinen zu fördern. Dies gelang ihm fast ausnahmslos sehr gut - auch die Kombination von Zusammenkünften mit Großtauschtagen kam gut an. Das bundes-

weit insgesamt rückläufige Interesse an der Philatelie und damit verbundene Vereinsauflösungen machten auch vor der Region Süd nicht halt, wodurch die Zusammenkünfte immer spärlicher besucht wurden. Damit endete im Herbst 2015 die aktive Ära der Region Süd, und Herr Karius widmete

sich "nur noch" seinem eigenen Verein in Rödermark. Auch dort ließ die Alterspyramide die Mitgliederzahl von einstmalig gut 40 auf nur noch die Hälfte und dann ein Viertel schrumpfen, weshalb sich dann der harte Kern entschloss, zwar den Verein aufzulösen, sich aber dennoch weiterhin zu treffen. Und auch hier war es Herr Karius, der seinen Wintergarten mindestens einmal monatlich als Räumlichkeit der Begegnung zur Verfügung stellte - und dies bis kurz vor seinem für uns alle viel zu frühen Tod kurz vor Weihnachten im Alter von erst 80 Jahren.

Für seine Verdienste im Verband erhielt Herr Klaus Karius 2005 die silberne Verdienstnadel des BDPh, die Verdienstmedaille des Verbandes der Philatelistenvereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e.V. in Silber 2016 und bereits 2004 die Verdienstmedaille in Silber der Jungen Briefmarkenfreunde Hessen e.V., nachdem er 1999 sie in Bronze erhalten hatte.

Wir werden das Andenken an Herrn Klaus Karius in Ehren halten und sind in Gedanken bei seinen Kindern nebst Familien.

Jürgen Schubert (* 20.06.1945 - † 07.01.2023)

1983 gründete Jürgen Schubert die Jungen Briefmarkenfreunde Schwalmstadt, die er mehr als 20 Jahre auch leitete. In seiner Zeit als Gruppenleiter führte er verschiedene Ausstellungen der Briefmarkenjugend durch und wirkte selbst viele Jahrzehnte als Jugendpreisrichter. Darüber hinaus enga-



gierte er sich in verschiedenen Briefmarkenvereinen der Region als Sammler und Vorstandsmitglied. Und auch als Forscher über die Postgeschichte seines Heimatkreises „Ziegenhain“ machte er sich einen Namen.

1984 übernahm er auch landesweit Verantwortung zunächst als stellvertretender Landesvorsitzender und später als Schatzmeister. Bis in die 1990er-Jahre engagierte er sich im Landesvorstand. Gemeinsam mit seinem Weggefährten Herbert Gellert, dem damaligen Vorsitzenden, war er maßgeblich dafür verantwortlich, eine da-

Für nahezu alle von uns im Verband verstarb **Herr Roderich Klein** überraschend am 27. Dezember 2022 im Alter von erst 64 Jahren. Herr Klein war Mitglied im Verein für Briefmarkenkunde von 1878 Frankfurt, dem Verein für Briefmarkenkunde Frankfurt - Rödelheim, dem Briefmarkensammler-Verein Frankfurt a. M. - Nord und der Vereinigung Frankfurter Briefmarkensammler Moenus 1911. Bis zuletzt half er dem Bibliothekar des Vereins,

mals drohende Insolvenz des Verbandes abzuwenden.

Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Landesvorstand nahm er rege Anteil an „seinem Verband“, auch wenn er nicht mehr selbst zu den Veranstaltungen reisen konnte. Regelmäßige Zuwendungen und

die finanzielle Ausstattung, des nach ihm benannten „Schubertpreises für Mitgliederwerbung“ seien hier beispielhaft genannt. Noch für den Juli 2023 war ein persönliches Treffen in Treysa geplant, bei der er seinen „Schubert-Preis“ persönlich überreichen wollte.

Für seinen langjährigen Einsatz und seine Verdienste wurde er im Jahr 1996 mit der Verdienstmedaille in Gold ausgezeichnet und im Jahr 2005 zum Ehrenmitglied ernannt.

Viel zu früh ist er mit nur 77 Jahren von uns gegangen. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Dr. Hampel, in der Heinrich-Köhler-Bibliothek und war bei Anfragen für Sonderaktionen immer hilfsbereit und zur Stelle. Hier denken wir zum Beispiel gerne an die große Aufräumaktion im damaligen Rahmenlager des Verbandes in Ober-Mörlen zurück, wo er vom Anfang bis zum Ende tatkräftig mit angepackt hat. Darüber, dass er nicht mehr unter uns ist, sind wir sehr traurig und sprechen seinen Angehörigen unser aufrichtiges Mitgefühl aus.

Verbandsstelle Forschung und Literatur

Fachstelle Postgeschichte

In der Zeitschrift Philatelie des BDPH schreibt Rainer von Scharpen: "Die ArGe R+V-Zettel gehört ohne Zweifel zu den besonders Aktiven im Lande" [BRD]. Als Chronist für unsere LV-Nachrichten konstatiere ich, dass die Publikationen, die ich erhalte, ausnahmslos von den besonders aktiven ArGen und FoGen herausgegeben und alle von herausragender Qualität sind, denn in Wettbewerbsausstellungen ausgestellt erhalten sie gute Auszeichnungen.

Im **Heft 178** der ArGe R+V-Zettel (**Kontakt: J. Olschimke, E-Mail: J.Olschimke@web.de, www.arge-r-v-zettel.de**) Tel.: **06195-977960**, erzählt Roland Neumann über das "Kronland Schlesien" und erklärt die Entstehung des österreichischen Kronlandes. Verwendet wurde der Begriff ab Ende 18. Jh. für die Länder der Habsburg Monarchie, ab 1804 für die Gebiete, die das Vereinte Österreich formten und ab 1867 für die westliche Hälfte der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Nach dem Tod von Kaiser Karl VI.



wurde die politische Macht an die böhmischen Königin Maria Theresia überführt, diese Entscheidung missfiel Preußen und Polen und wurde zum Auslöser des ersten schlesischen Krieges. In Folge des Vorfriedens von Breslau 1742 wurde Schlesien geteilt: Ein Großteil wurde Preußen, eine kleine Ecke Polen und die südlichen Teile Böhmen zugesprochen. Die Letzten formten später das Herzogtum Schlesien und schließlich das Österreichische Kronland Schlesien. Nach diesem historischen Teil des Artikels stellt der Verfasser die verschiedenen R-Zettel der Bezirke und Gemeinden vor.

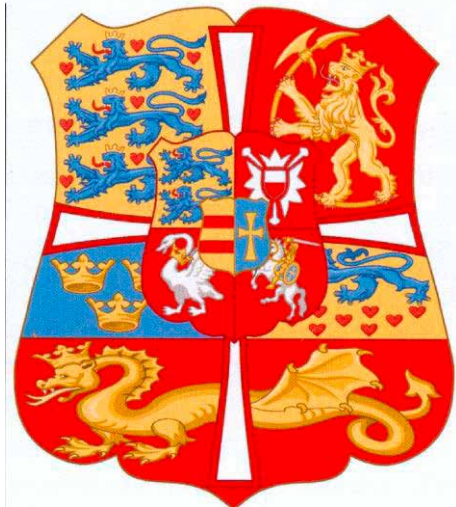


Im gleichen Heft veröffentlicht Bernhard Peltner mehrere katalogisierte Artikel über R-Zettel und -Label. Seine Aufstellung über sämtliche "R- und V-Zettel der Olympische Spiele 1972" ist beeindruckend. Die komplette Sammlung umfasst rund 200 Zettel, die mit ihren Einsatzorten und Verwendungsdaten hier abgebildet sind.

Das Heft 82 / Dezember 2022 der Wappenkurier von **IPA-Heraldik mit Flaggen-, Münz- und Siegelkunde** (Kontakt: H. Ulle, Tel.: 0361-7461986, E-Mail: hartmut.ulle@gmx.de) ist leider eine Abschiedsausgabe. Durch das

Fehlen von Nachwuchs und die gleichzeitige Alterung der Mitglieder bestand der Verein nur noch aus 13 Personen, so dass die Auflösung zum Ende des Jahres 2022 beschlossen wurde. Es ist sehr zu bedauern, dass diese sehr aktive ArGe, deren Arbeit und die mehrmals mit Preisen ausgezeichnete Publikation Wappenkurier, nach 28 Jahren aufgehört hat zu existieren.

In diesem letzten Heft beendet Hermann Kirchner seine Artikelserie "Lehrkartenspiel als Quelle der Heraldik". Die Wappen, die auf den Karten abgebildet sind, sind wie gewohnt sehr detailliert beschrieben und analysiert



sowie mit historischen Kommentaren ergänzt. Aus diesem langen Beitrag habe ich die Karte "Der König in „Dennemarcken“ gewählt. Das Gesamtwappen zeigt das Wappen, das vom dänischen König Ende 16. Jh. geführt wurde. Es ist in mehrere Felder unterteilt, die Wappen in den Feldern symbolisieren die Gebiete, auf welche der König damals oder früher Anspruch erhob. Es ist von der königlichen Krone gekrönt, vom blauen Band des Elefantenordens umgeben und

vom weißen Kreuz des Dannebrogordens unterteilt. Wie der Verfasser es gekonnt beweist, symbolisieren solche Gesamtwappen nicht nur die Macht des Königs, sie widerspiegeln auch die Geschichte des Landes.

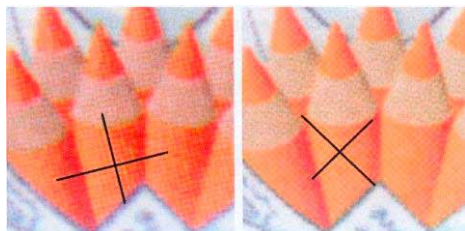
Im Heft Nr. 172 - III/2022 der AGF-Rundschau der **ArGe "Forschung Deutsche Bundespost"** (Kontakt: G. Göbl, Tel. 05621-2463, gerhard-goebl@t-online.de, www.agf-web.de) stellt Werner Frieling das Ergebnis seiner Forschung über die "Veränderungen der Zählnummer bei nass- und selbstklebenden Rollenmarken seit ihrer Einführung" vor.

Erst seit 1957 werden rückseitige Zählnummer auf den Rollenmarken, um die Anzahl noch vorhandenen Marken in einer Rolle ablesen zu können, verwendet. Begonnen hat es mit der Dauerserie Heuss I und Berliner Stadtbilder, DDR folgte 1965 mit der Serie Ulbricht. Diese Nummer werden schon in der Druckerei während der Herstellung auf die Marken gedruckt. Anfangs verwendeten die Bundesdruckerei Berlin und die Wertpapier-Druckerei in Leipzig die gleichen Maschinen für den Aufdruck der Zählnummer, die damit ähnlich aussehen. Mit der Beauftragung weiterer Druckereien und die Einführung von Maschinen anderer Hersteller wurden Änderungen wie Schriftstil, Größe und Position einge-



führt. Im Artikel werden die so entstandenen Varianten in sieben Typen, teils mit Untertypen, aufgeteilt, analysiert und in praktischen Tabellen vorgestellt.

Werner Frieling und Wolfgang Lindenmayr haben sich einem anderen Thema gewidmet: "Unterschiedlich ausgerichtete Farbraster auf deutschen Postwertzeichen". Diese Problematik betrifft alle neuen Briefmarken und sind im Prinzip durch die Beauftragung mehrerer Druckereien verursacht. Aber, wie können diese Unterschiede entstehen? Als Hauptgrund sind hier kleine Veränderungen oder Verschiebungen bei der Überführung der Bilddateien bei der Herstellung einer Druckplatte möglich. Als Beispiel für unterschiedliche Rasterausrichtungen werden zwei Marken gezeigt: Das Folienblatt "Seerose" (FB 113 / Mi. Nr. 3651) und die selbstklebende Ausgabe "Rosengruß" (Mi. Nr. 2321).



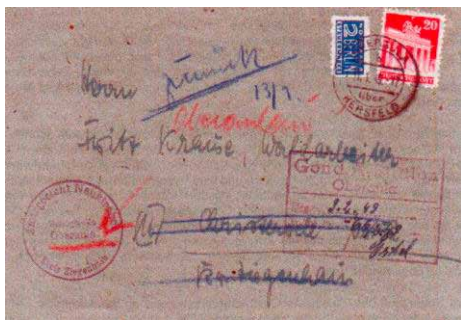
In der Folge erklären die Autoren wie ein Raster entsteht und die Bedeutung der Kontrast zwischen den Farben: Das Raster ist am besten zu sehen, wo die Farben der Marken gut kontrastieren, z. B. ein mitteldunkles Motiv auf helleren Untergrund. Variationen in den Verhältnissen der Farbintensitäten können auch zu optischen Unterschieden führen.

Für jeden der fünf, im Artikel genannten, Druckereien, ist eine gleichbleibende Winkelausrichtung, festgestellt und in einer Aufstellung aufgeführt. Die

im Michel-Katalog schon oder noch nicht registrierten Euro-Ausgaben sind mit Angabe der Rasterunterschiede tabellarisch präsentiert.

Mit diesem Artikel erzielen die Autoren eine Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen den drei ArGen, die sich mit diesem Thema befassen, sowie die Harmonisierung der Definitionen, um eine "einheitliche Sprache" einzuführen und diese auch in den Katalogen durchsetzen zu können.

Die **ArGe Notopfer- und Wohnungsbaumarken** (Kontakt: M. Hofmann, Tel: 06405-3484, E-Mail: meikrosihofmann@t-online.de, www.arbeitsgemeinschaft-notopfer-und-wohnungsbaumarken.de) beschäftigt sich leidenschaftlich mit diesen kleinen Marken, die so klein sind, dass man sie ohne Lupe fast nicht sehen kann und wo Zähnung messen oder Wasserzeichen identifizieren unmöglich scheint.



Schon bei seinem Vortrag während des letzten Licher Seminars hatte Michael Hofmann uns überzeugt, dass was für Nichtsammler eine Geduldsprobe darstellen kann- ist für die Sammler der Notopfermarken faszinierende Detektivarbeit und Quelle großer Glücksmomente, wenn eine Besonderheit gefunden wurde.

Im **Heft 132 - Januar 2023** wird dies durch mehrere Beiträge bewiesen, gewählt habe ich "Mysterieus aus Oberaula": Gemeint ist ein Beleg mit drei Stempeln, überstrichenen Textzeilen und Gekritzelttes in rot und blau - und natürlich einer Notopfermarke mit Privatzähnung. Der Brief wurde am 11.1.1949 vom Amtsgericht Neukirchen, Nebenstelle Oberaula, Kreis Ziegenhain an dem Waldarbeiter Fritz Krause in (16) Christerode geschickt, die Marken sind mit dem Stempel "Oberaula über Hersfeld" entwertet. In Christerode war der Empfänger unbekannt, was der Briefträger auf dem Umschlag notierte. Der Brief sollte an den Absender in Oberaula zurückgeschickt werden, landete aber im Amtsgericht in Neukirchen und wurde von dort zur Nebenstelle in Oberaula weitergeleitet. Diesmal wurde der Brief zur Polizeistation "Gend. A. Station" in Oberaula geschickt und kam dort am 2.2. an. Der Autor ist allen Etappen des Belegs akribisch nachgegangen und nimmt im Artikel die Gelegenheit wahr, die Geschichte der Gegend während dieser Nachkriegszeit, wenn in Deutschland vieles noch zu organisieren / umorganisieren war, zu erzählen. Und die Notopfermarke? Die Existenz einer Postmeisterzähnung von der Post in Treysa war schon bekannt, auch dass diese in Neukirchen Verwendung fand. Es ist anzunehmen, dass das Amtsgericht in Neukirchen seine Briefmarken in Treysa besorgte und auch die Nebenstelle in Oberaula damit versorgte. Die Geschichte ist sehr spannend und humorvoll geschrieben.

Auch das Heft 201/2022 vom November der Spanien-Philatelie der ArGe Spanien (Kontakt Ulrich Reinhardt, Tel: 05671-40783, E-Mail: ulliR1@t-

online.de, www.ar-ge-spanien.de) liegt mir vor.

In einem längeren Beitrag schreibt Ralf Reinhold über spanische Arbeiter in Deutschland während des 2. Weltkrieges. Schon am Anfang des Krieges, wenn die Männer Kriegsdienst leisten mussten, fehlte deren Arbeitskraft in der Industrie und es wurde schwierig die normale Produktion aufrecht zu erhalten. Sie wurden durch den Einsatz von Zwangsarbeiter, vor allem aus Osteuropa, den Republiken der Sowjetunion und Polen, sowie Juden, ersetzt. Diese Gefangenen wurden von den Nazis als Untermenschen gesehen und um die knappen Ressourcen zu schonen, wurde an Essen und Arbeitsbedingungen gespart. Gleichzeitig kamen immer wieder neue Gefangene dazu, die als Ersatz für die nicht mehr Arbeitsfähigen eingesetzt wurden. Schon bei Ankunft in den Lagern wurden die neuen Gefangenen selektiert, die zur Arbeit fähigen; wurden entspre-



chend eingeteilt, für die anderen gab es keinen Platz.

Um kurze Wege zu gewähren, wurden viele Rüstungsbetriebe in der Nähe der Gefangenenlager angesiedelt. Die Bezahlung für die Arbeit der Gefangenen ging direkt an die SS. Parallel dazu wurden durch die Mitwirkung der Deutschen Arbeitsfront freiwillige Arbeitskräfte aus dem Ausland rekrutiert.

Auch mit dem Deutschen Reich befreundete Regierungen wurden Verträge abgeschlossen. So lieferte die französische Vichy-Regierung in Frankreich inter-

nierte Bürgerkriegshäftlinge an die Deutschen, die diese in verschiedene Konzentrationslager, unter anderen Mauthausen, schickte.

Nachdem Franco den spanischen Bürgerkrieg gewonnen hatte, musste Spanien die Kosten für die deutsche und italienische Unterstützung erstatten. In den verarmten Kassen des Staates gab es nicht ausreichend Geld für diese immensen Kosten, die Gold- und Devisenreserven waren während des Bürgerkrieges entleert worden.

Als Teil-Rate wurde die blaue Division, eine Einheit spanischer Freiwilliger, die in der deutschen Armee eingegliedert wurde, zur Verfügung gestellt.

Neues Postgesetz: Das wünscht sich die Deutsche Post

Unter diesem Titel meldet das Internetportal paketda.de, dass die Deutsche Post zur bevorstehenden Reform des Postgesetzes auf folgende Schwierigkeiten hinweist:

- Im Jahr 2022 waren weite Teile des deutschen Briefgeschäfts unwirtschaftlich.
- Seit Jahren gibt es keine großen Effizienzsteigerungen mehr.
- Erheblich gestiegene Stückkosten aufgrund sinkender Briefmengen.
- Steigende Lohn- und Betriebskosten senken den Gewinn.



Eine andere Maßnahme war die Entsendung von freiwilligen Arbeitern, die in der Industrie beschäftigt werden sollten. Die Arbeitslosigkeit war groß, und die Männer wurden mit

großartigen Bedingungen gelockt, die der Realität nicht entsprachen. Auch hier bezahlten die Betriebe die Löhne der spanischen Arbeiter direkt an das Deutsche Reich. Als Teil der Kriegsentschädigung, in Spanien bezahlte die Regierung den erarbeiteten Lohn an die zu Hause gebliebenen Familien. Im Artikel zeigt der Autor viele Belege, die von Gefangenen an ihre Familien in Spanien geschickt sind.

Gertrude Almquist-Bois

- Investitionen in nachhaltige Logistik werden zunehmend unattraktiv.

Um diesen Problemen entgegenzuwirken, sollte das reformierte Postgesetz auf eine "qualitativ hochwertige postalische Versorgung, die nachhaltig und zu erschwinglichen Preisen erbracht wird", fokussiert werden.

Die bisherige Förderung des Wettbewerbs in der Briefzustellung sei nämlich in allen europäischen Ländern gescheitert. Erschwingliches Porto könnte durch eine Absenkung der Laufzeit-Vorgaben realisiert werden. Im Jahr 2020 stießen solche Pläne noch auf Ablehnung bei Politikern (sie-

he unten), mittlerweile hat sich der Wind gedreht.

Die FAZ meldete bereits vor einiger Zeit Details aus einem Referentenentwurf zum neuen Postgesetz:

- Versandart „Nachnahme“ darf entfallen
- „Eilzustellung“ darf entfallen (wird aber überhaupt nicht angeboten!?)
- Postkästen sollen wie bisher in max. 1 km Umkreis erreichbar sein
- Wettbewerber dürfen briefkastenfähige Warensendungen durch die Deutsche Post zustellen lassen

- Zustellung darf von 6 auf 5 Wochentage reduziert werden

Laut FAZ will die Deutsche Post weiterhin an 6 Wochentagen zustellen, auch wenn der Gesetzgeber den Wegfall eines Tages erlauben würde. Die Reduzierung auf 5 Tage wird nur notwendig, falls die Briefmengen in Zukunft noch weiter sinken. Außerdem soll sich die Post erfolglos dafür eingesetzt haben, die Lieferzeiten für Briefe verlängern zu dürfen. Zurzeit müssen 80% der Briefe nach 1 Tag zugestellt werden. Ein Wunsch der Post war die Absenkung auf 50 Prozent.

Mit freundlicher Genehmigung von
Heinz Friedberg, Dietzenbach

Briefmarken- Sprache



Eltern sind einfach neugierig. Und um sich dieser Neugier zu entziehen, haben Jugendliche in allen Epochen unterschiedliche Codes erdacht, den nur sie verstehen. Sei es die heutige Jugendsprache, die in den Ohren der Erwachsenen oder Eltern wie undefinierbares Kauderwelsch klingt oder die nichtssagenden Webabkürzungen wie sie in SMS-Nachrichten, E-Mails oder Chatrooms angewendet werden.



Vor nicht allzu langer Zeit war die mitmenschliche Kommunikation noch in Form des Briefeschreibens üblich. Und

genau hier setzt die Briefmarkensprache oder Postkartensprache an, die bereits Ende des 19. Jahrhunderts von einem unbekannten Urheber ersonnen wurde. Über Wasserdampf geöffnete Briefe waren nicht selten und gerade Verliebte wussten von diesen unlauteeren Machenschaften der Eltern und Geschwister.

Etwa ab 1870 war die Anordnung der Briefmarken auf einem Brief zum Zweck der verdeckten Information verbreitete Praxis. Dazu erschienen Anleitungen zur Deutung der Botschaften auf Postkarten, in Zeitschriften und sogar in mehreren Büchern.

Insgesamt 10 Hinweise auf Bücher, bzw. Publikationen, wobei das älteste Datum von 1888 datiert ist.





Die Briefmarken-
sprache. Her-
ausgegeben von
einem Fach-
mann. Allen Lie-
benden, Glückli-

chen und Unglücklichen gewidmet,
Verlag Ad. Spaarmann, 1888



die Briefmar-
kensprache
nicht nur in
Deutschland,
sondern auch

in anderen Ländern wie Österreich,
Belgien, Frankreich, Großbritannien
oder der Schweiz besonders unter
Liebespaaren einer gewissen Belieb-
theit. Durch die Abnahme der Briefpost
und die Zunahme der elektronischen
Informationsübermittlung geriet die
Briefmarkensprache immer mehr in
Vergessenheit.

Durch die Art und Weise, wie eine oder
mehrere Briefmarken auf einen Brief
oder eine Postkarte geklebt werden,
kann ein Bedeutungsinhalt übermittelt
werden.

Abweichend
von der übli-
chen Anord-
nung, bei der
die Marken



fein säuberlich akkurat und gerade in
die äußerste obere rechte Ecke ge-
klebt werden, können etwa 70 Variati-
onen der Anordnung für ein bis zwei
Briefmarken vorstellbar sein.

Je nach Quelle
sind jedoch ver-
schiedene Deu-
tungen für diesel-
be Anordnung
möglich. Absen-



der und Empfänger sollten sich über
die jeweiligen Bedeutungen daher
einig sein, um Missverständnisse zu
vermeiden.

Die beiden letzten Publikationen sind:

*Wilfried Spanke: Briefmarken-Sprache
einst und (noch) heute. In: Archiv für
deutsche Postgeschichte Ausgabe
2/1992, S. 68–84*

*Wolfgang Baldus: Der Briefmarken-
Code und andere Heimlichkeiten (I). In:
Philatelie, Nr. 472, 2016, Seite 41–44.
Carsten Keller*

Aus den Vereinen

Verein für Briefmarken und Münzenkunde Biblis

Zum Weihnachtsmarkt am
04.12.2022 in Nordheim
beteiligte sich unser Verein
erneut mit einer Sonderaus-
stellung im Nordheimer
Heimathmuseum. Ausstel-
lungsthema: **Die Bahnpost**.
Auf 4 Quadratmetern Schau-
fläche wurde das Thema
Bahnpost mit seiner fast 150-jährigen
Geschichte beleuchtet. Unser Ver-
einsmitglied Horst Claussen (82), der



auch Mitglied in der ArGe
Bahnpost im BDPH ist, hat
hierfür gesammeltes Material
aufbereitet, um auch mit
möglichst regionalem Bezug
eine interessante Ausstel-
lung zusammenzustellen.

Als 1848 die „Post auf die
Bahn“ ging, begann eine
neue Ära. Die Ausstellung zeigt die
Anfänge der Bahnpost mit Bildern aus
Frankreich und England sowie den

lokalen „Kleinstaa-
tenbahnen“ (z.B. Taunus-
Eisenbahn, Hessi-
sche Ludwigsei-
senbahn, Main-
Neckar-Bahn,
Münchner-
Augsburger Eisen-
bahn, Leipzig-
Dresdner Eisenbahn) und den Über-
gang zur Staatsbahn. Persönliche Er-
lebnisse des Ausstellenden (selbst
ehemaliger Bahnpostbeamter), wie
z.B. der Fund einer Schlange in einem
Post-Beutel zwischen den Eilsendun-
gen oder der Abschied der Bahnpost
zu ihrem Ende beim Bahnpostamt
(BPA) Basel 2 in einer würdigen Feier-
stunde Ende Mai 1997 lockern die
Ausstellung auf. Des Weiteren flossen
lokale Dokumente, auch mit Bezug zu
Biblis in die Ausstellung ein. Eine Aus-
wahl an Belegen mit Bahnpoststempeln
rundeten die Ausstellung ab. Die
Bahnpost stellte Ihren Betrieb am 31.
Mai 1997 ein.



Durch den im Hof
des Rathauses
laufenden Weih-
nachtsmarkt konn-
ten wir uns auch
über regen Besuch
im Museum im
ehemaligen Rat-
haus freuen. Für
musikalische Un-

terhaltung sorgte der Frankfurter Stra-
ßenmusiker Helmut Scholz (82) (Y-
ouTube: Helmut Scholz Violin), der
immer wieder die Besucher mit seinen
Eigenkompositionen auf der Geige
begeisterte.

Gleichzeitig mit unserer Ausstellung
wird Im Museum die Geschichte der
Familie Hochschild aus Biblis gezeigt.
Beide Ausstellungen werden noch bis
März an den normalen Öffnungszeiten
des Museums (1. und 3. Sonntag im
Monat von 10:00 -12:00 Uhr) zu sehen
sein.

*Foto oben, von links der 1. Vorsitzende
Dietmar Borries, Aussteller Horst Klausen
und der Frankfurter Straßenmusikant Hel-
mut Scholz mit seiner Geige.*

Diese Todesfälle wurden uns von den Vereinen gemeldet

Verein Schwalm-Eder:

Heinrich Daube (geb. am 18.07.1951, gest. am 25.06.2022) Herr Daube war
lange Zeit im erweiterten Vorstand des Vereins und kümmerte sich um die Bü-
cher- und Katalog-Verwaltung.

Verein Kassel:

Wolfgang Ehrenberg (geb. 08.05.1932, gest. am 31.12.2022) Herr Ehrenberg
war Mitglied des Vereins für Briefmarkenkunde Kassel, Leitender Regierungsdi-
rektor a. D. im Bundesgrenzschutz, Polizeipräsident des Freistaates Thüringen
und Träger des großen Verdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland.

Verein Wiesbaden:

Dr. Dieter Schemuth verstarb nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 72
Jahren. Dieter war Jugendgruppenleiter in Wiesbaden und Autor für den Leophil.

Briefe an Nikolaus, Christkind und Weihnachtsmann

Michael und Yvonne Schäfer/Neu-Isenburg

Wir hatten am 2. Adventswochenende in Neu-Isenburg unseren Weihnachtsmarkt mit einem kleinen Künstlermarkt im „warmen“ Stadtmuseum und haben dort für Kinder und auch manche Erwachsene eine Mitmachaktion angeboten, bei dem Briefe geschrieben oder einfach nur Bilder gemalt werden sollten, die dann von uns gesammelt je nach Wunsch an den Nikolaus, das Christkind oder den Weihnachtsmann weitergeleitet wurden.

Viele wussten gar nicht, dass so etwas möglich ist und haben dies zum ersten Mal gemacht.

Einige haben auch nur den Infozettel mit den Adressen mitgenommen, um von zu Hause auszuschreiben.



Von den insgesamt sieben Briefen und Bildern waren jeweils sechs an den Nikolaus und das Christkind und fünf für den Weihnachtsmann bestimmt.

Die Briefe wurden von uns mit einem Begleitschreiben, in der Hoffnung, dass wir selbst auch eine Antwort bekommen, an die entsprechenden Weihnachts-

postämter weitergeleitet.

Und tatsächlich haben wir nach wenigen Tagen bereits Antworten bekommen und auch von einigen Teilnehmern gehört, dass dort ebenfalls die Weihnachtsbriefe aus den Weihnachtspostämtern mit einem schönen Brief, der Weihnachtsbriefmarke und dem Sonderstempel schon angekommen sind.

Tag der Briefmarke

der Landesverbände Thüringen, Bayern und Hessen

am 1.10.2023 in Meiningen

Thema: „100 Jahre Hoch auf dem gelben Wagen“

Festsitzung ab 10 Uhr im Theatermuseum Meiningen, Schloßplatz 2, 98617 Meiningen

Ab 9 Uhr findet parallel eine Briefmarkenbörse im Volkshaus statt.

Kirchenburg Walldorf – eine Kirche mit Charme und vielen Facetten Von Christina Böhm, Mitglied im Kirchenburgverein Walldorf/Werra e.V.



Richtungsweisend radelt man den idyllischen Werratweg entlang, stößt man bei

Meiningen auf die Kirchenburg Walldorf/Werra. Auf einem Felssporn liegt die Kirchenanlage, mitten im Ortszentrum. Zeugnisse erster Besiedelung stammen bereits aus der Jungsteinzeit – das Belegen interessante Fundstücke der Grabungen aus den vergangenen Jahren.

Die sakrale Geschichte der Kirchenburg geht etwa aufs 8. Jahrhundert zurück. Besonders bemerkenswert ist jedoch, was sich Besuchern heute zeigt: Nach einem schweren Brand in der Karwoche 2012 musste die Kirchen-Gemeinde den Wiederaufbaues Gotteshauses stemmen. Man rückte zusammen, schaute auf Bewahrens Wertes und entwickelte gleichzeitig neue Gedanken, um dem religiösen Erleben in unserer Zeit eine neue Dimension zu geben.

Erlebnisreich für Groß und Klein



Als Erlebnis- und Biotopkirche ist die Kirchenburg Walldorf nicht nur für viele Menschen ein anziehender Begegnungsort, sondern sie bietet auch unter-

schiedlichen Tieren eine artgerechte Heimat.

Im Mauerwerk sind Öffnungen für Singvögel gelassen, entlang des

Dachkastens vom Kirchenschiff entdeckt man Lochreihen, hinter denen sich Nistkästen verbergen, speziell angeschrägte Spalten laden Fledermäuse ein; sogar ein Honigbienenvolk findet ideale Wohnbedingungen in der Mauer und Nahrung im wunderschön angelegten Kantorengarten. An exponierter Stelle befindet sich ein Storchhorst, der bereits sieben Jahre in Folge bewohnt war und jedes Mal Nachwuchs großzog. Vom Kirchturm aus ist eine Kamera auf die Storchwohnung gerichtet. Über einen Link auf der Internetseite der Kirchenburg kann jeder selbst einen Blick hineinwerfen.

Daneben bietet das Gelände reichlich Betätigungsmöglichkeiten: die Kletterstiege an der Ringmauer für Sportliche, zum Sonnenbaden die Himmelsliegen, den Outdoor-Bücherschrank für Wissbegierige und für alle Genussfreudigen gelegentlich frischgebackenes Brot aus dem gemauerten Ofen.

Mit allen Sinnen wahrnehmen

Beim Betreten des Kircheninnenraums sind Besucher oft überrascht von dessen Helligkeit und Moderne. Der Zauber des Neuanfangs ist deutlich spürbar. Mit dem Verzicht auf den Emporen Einbau ist der Blick frei auf eine außergewöhnliche Fenstergestaltung. Biblischer Geschichten, Bilder der tierischen Mitbewohner der Kirchenburg sowie vom Brandereignis finden sich als Motive im Farbspiel des Glases wieder.

In einem der Nordfenster ist



eine Dohle zu sehen, die in Walldorf als Hoffnungssymbol gilt. Denn wenige Tage nach dem Brand kehrten die Dohlen zur Ruine zurück mit Zweigen in den Schnäbeln und begannen, ihre Nester neu zu bauen. Für den Wiederaufbau des Kirchengebäudes gaben sie damit den Impuls.

Die Kirchenburg lässt sich jedoch nicht allein optisch erleben: Haptisch können Besucher die Brandbalken erfassen im Kreuzfenster des Chorraumes und an den Türen; aus Glas wurden diese nachgebildet. Der Boden im Kirchenschiff mutet an wie eine riesige Schatzkarte. Sie zeigt zahlreiche Fundorte der Ausgrabungsstücke, die während der mehrmonatigen archäologischen Freilegung entdeckt wurden. Darunter zum Beispiel ein goldener Ring von adliger Herkunft, der ineinander gelegte Hände zeigt, die ein Herz halten.

Das neu konzipierte Orgelinstrument bietet Konzert- oder Gottesdienstbesuchern einen optischen und ebenso akustischen Genuss. Wenn es gespielt wird, durchfluten warme Klänge den Raum.

Einladend



Biblische sieben Jahre dauerte der Wiederaufbau.

Sowohl während der visionären Entwicklung als auch bei der Umsetzung wurde für Generationen vorausgedacht.

Wesentlich ist am

Ende diese Botschaft: Das Walldorfer Gotteshaus ist vielfältig und offen für jedermann. Der Altar manifestiert diese Mission. Aus sieben Brandbalken des

Dachstuhls und einer ovalen Stahlplatte wurde er gestaltet – in Anlehnung an den „Run-

den Tisch“. An einem solchen debatierten sämtliche Beteiligte die Wiederaufrichtung der Kirchenburg. So wurde er zum Symbol dafür, dass alle eingeladen sind an den Tisch Gottes, sich einzubringen und mitzugestalten.

Auch die vier neuen Bronze-Glocken im Kirchturm laden ein. „Glaube“, „Liebe“, „Hoffnung“ und „Freude“ heißen sie. Zu Gottesdiensten und Andachten verbreiten sie ihren schönen Klang, aber auch bei vielen anderen Gelegenheiten heißen sie Besucher willkommen. Wer sich auf den Weg macht und die Entdeckungsreise in und um die Kirchenburg Walldorf antritt, dem begegnen Liebe zum Detail und ein überzeugendes Gesamtkonzept, das zukunftstauglich ist für Generationen.

Besucher spüren, wie Erlebtes nachschwingt und Bilder im Kopf haften bleiben. Der Geist der Kirchenburg vermag Herzen zu berühren. Weiterführende

Informationen zur Walldorfer Kirchenburg sind auf

<https://www.kirchenburg-walldorf.de/>

<https://kirchenburg-walldorf.business.site/?m=true>

zu finden.



Geschäftsführender Vorstand und Geschäftsverteilungsplan des Vorstandes



Vorsitzender: Prof. Dr. Erhard Mörschel,
Saalfeldstraße 14, 35274 Kirchhain,
Tel: (0 64 22) 68 31, E-Mail: e.moerschel@googlemail.com

Vertretung des Verbandes gemäß § 26 BGB gemeinsam mit einem/einer oder zwei stellvertretenden Vorsitzenden, Repräsentation des Verbandes, Kontaktstelle für die anderen Landesverbände, Repräsentant des Verbandes im Verwaltungsrat des BDPH, Leitung des Vorstandstages, Leitung der (erweiterten) Vorstandssitzungen.

Stellv. Vorsitzende: Gertrude Almquist-Bois, In der Burg 22, 61169 Friedberg, Tel: (0 60 31) 139 10, E-Mail: GAlmquist@t-online.de

Vertretung des Vorsitzenden, Ansprechpartnerin für Ehrungen, Vorsitzende des SSC Hessen.

Verbandsstellen: Forschung, Literatur, Philatelie und Postgeschichte, Ausstellungen-/Jurorenwesen. Erstellen von Kurzberichten über (dem LV) vorliegende Publikationen (von Vereinen, Arbeitsgemeinschaften und philatelistische Literatur, Veranstaltungen und Ausstellungen).

Veranstaltungen (auch Großtauschtage) und **Ausstellungswesen** regional (früher bis Rang 2): Ansprechpartnerin für Vereine zur Beratung bzw. Unterstützung, zur Meldung/Koordination der Termine - auch als Schnittstelle zum BDPH - Zuteilung der LV-Rahmen und eventueller Zuschüsse.

Ausstellerpässe: Beantragung bzw. Veränderungen - Schnittstelle zum BDPH
Jurorenwesen: Einsatzplanung, Koordination (inkl. Eleven), Weiterbildung/Seminare.

Stellv. Vorsitzender: Jörg-Ulrich Hübner, Mierendorffstraße 9, 64625 Bensheim, Tel: (0 62 51) 763 49, E-Mail: Joerg-ulrich.huebner@t-online.de

Vertretung des Vorsitzenden, Druck und Verteilung/Versand der Verbands-Nachrichten, Koordination/Verwaltung Druck-Erzeugnisse, Protokollführer beim Verbands-Tag.

Geschäftsführer: Carsten Keller, Postfach 11 30, 65701 Hofheim,
Tel: 0152/ 531 29 791, E-Mail: 10pfennig1880@gmail.com

Pflege des LV-Handbuches, Ansprechpartner für organisatorische Fragen, Mitgliederverwaltung.

Zusammenstellen und Ordnen der gelieferten Beiträge für die LV-Nachrichten,

Verfassen eigener Beiträge, Erstellen, Umbruch der LV-Nachrichten und Weitergabe an die Druckerei.

Pflege der Mitglieder- und Vereinsdaten in SEWOBE und Weitergabe an die Geschäftsstelle des BDPh, Auskünfte über den Mitgliederbestand an die Vereine.



Schatzmeister: Harry Kollatz,
Distelrasen 51, 60386 Frankfurt/M.,
Tel: (0 69) 41 89 94, E-Mail: hakofech@t-online.de

Buchführung und Jahresabschluss des Verbandes, Etat-Erstellung und Verwaltung, Ansprechpartner für die Schatzmeister der Mitgliedsvereine,

Beschaffung/Versand von Nadeln und Urkunden für langjährige Mitgliedschaft.

Fortführung der Verbands-Dokumentation, Ansprechpartner „Tag der Briefmarke“.

Impressum: Verbandsnachrichten vom „Verband der Philatelisten-Vereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e. V.“ im Bund Deutscher Philatelisten e. V. als Herausgeber.

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Prof. Dr. Erhard Mörschel, Saalfeldstraße 14, 35274 Kirchhain, Tel.: 06422-6831,
E-Mail: e.moerschel@googlemail.com

Redaktion und Satz: Carsten Keller, Fichtestr. 21, 65719 Hofheim,
Tel.: 0152/ 531 29 791, E-Mail: 10pfennig1880@gmail.com

Gesamtherstellung und Druck: Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Handwerkstr. 8-10, 66663 Merzig, Tel.: 06861-70020, E-Mail: info@kdv.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder; für den Inhalt sind die Autoren verantwortlich.

Eine offizielle Stellungnahme des Verbandes liegt nur dann vor, wenn dies ausdrücklich angegeben oder aus dem Text ersichtlich ist.

Die Redaktion freut sich über jeden Beitrag! Liefern Sie bitte die Texte im Word-Format und die Bilder einzeln als JPG-Dateien. Damit erleichtern Sie der Redaktion die Arbeit.

Herzlichen Dank
Carsten Keller

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
der LV-Nachrichten Nr. 204, Juli 2023:**

20. Juni 2023

Termine im Landesverband

Bitte informieren Sie sich Rechtzeitig über die vor Ort geltenden Corona-Regeln und ob die Veranstaltung durchgeführt wird.

2023	Wo	Was	Verein / Kontakt
19. Feb 2023	63263 Neu-Isenburg Altes Feuerwehrhaus Offenbacherstr. 35	GTT 8.00-13.00	BSV Neu-Isenburg Briefmarken-neu- isenburg@gmx.de 06102-320659
5. Mär 2023	35630 Ehringshau- sen, Volkshalle, Marktstr. 5	GTT 9.00-14.00	Briefmarkensammlerverein e.V. Ehringshausen scholz-walter@t-online.de
5. Mär 2023	34131 Kassel, Johan- na-Waescher-Str. 4	GTT 10.00- 14.00	Verein für Briefmarkenkunde 1881 Kassel uwekirchhoff@gmx.net
12. Mär 2023	65520 Bad Camberg- Würges, Gemeinde- zentrum, Neue Str. 2	GTT 9.00-14.00 Numiphil 55	Briefmarkenfreunde Bad Camberg Hartmut.biegel@t-online.de 06434-7048
12. Mär 2023	34497 Korbach, Bür- gerhaus, Kirchstr. 7	GTT 9.00-13.00	Verein der Briefmarkensammler Korbach 05631-64774
19. Mär 2023	36179 Bebra, Mehr- zweckhalle, Im Baumgarten 1	Kleine GTT 9.00-15.00	Briefmarken- und Münzverein Bad- Herzfeld-Rotenburg 1959 0561-7054466 gerda@pfahl.org
19. Mär 2023	63755 Alzenau, Prischoßhalle, Prischoßstr. 56	GTT 9.00-14.00	Briefmarkensammlerverein Al- zenau Rainer.lachmann@t-online.de 06023-3636
26. Mär 2023	63128 Dietzenbach, GZV-Halle, Alfred- Nobel-Str. 17	GTT 8.30-14.00	Briefmarken- und Münzensamm- lerverein Dietzenbach achimbeyer@mail.de 06074-47295
1. Apr 2023	61118 Bad Vilbel, Kultur- und Sportfo- rum Dortelweil, Dor- telweiler Platz 1	GTT 9.00-15.30	Briefmarkensammlerverein Bad Vilbel Ernst.busemann@t-online.de 06101-42770
16. Apr 2023	64625 Bensheim- Auerbach, Bürger- haus Kronepark, Darmstädter Str. 166	GTT 8.30-14.00	Verein für Briefmarkenkunde Bensheim joerg-ulrich.huebner@t-online.de 06251-76349

23. Apr 2023	60435 Frankfurt Bürgerhaus Saalbau Haus Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2	GTT 8.00-15.00 176. Main	VFB MOENUS 1911 e.V. bodovonkutzleben@t-online.de 069-531316
18. Mai 2023	65719 Hofheim Stadthalle, Chinon- platz 4	GTT 9.00-15.00 107. Main- Taunus	Philatelistenverein Hofheim/Ts heinz@wilke-hofheim.de 0170-5882106
21. Mai 2023	35396 Gießen- Wieseck, Bürgerhaus, Philosophenstr. 26	GTT 9.00-14.00	BSV Gießen mark.wedel@t-online.de 01516-8855634
4. Jun 2023	63263 Neu-Isenburg, Altes Feuerwehrhaus, Offenbacherstr. 35	GTT 8.00-13.00	BSV Neu-Isenburg Briefmarken-neu- isenburg@gmx.de 06102-320659
8. Jun 2023	35066 Franken- berg/E, Ederberg- landhalle, Teichweg 3	GTT 10.00- 15.00	Frankenberger Philatelistenver- ein e.V. 06451-1670
11. Jun 2023	35274 Kirchhain- Betziesdorf Gemeinschaftshaus Im Lorenz 1	GTT 9.00-13.00	Verein für Briefmarkenkunde Mar- burg 1892 06420-7228
9. Jul 2023	55116 Mainz, Haus der Jugend, Mitter- nachtsgasse 8	GTT + Jugend 9.00-15.00	Verein für Briefmarkenkunde von 1885 e.V. Mainz lothar.keil1@t-online.de 06131-368842
29. - 30. Juli 2023	34369 Hofgeismar, Stadthalle, Markt 1	OK 29.7 10-18 30.7 9-18 SPA, SST, E	Briefmarkensammlergem. v. 1932 ulliR1@t-online.de 05671-40783
10. Sep 2023	63128 Dietzenbach, GZV-Halle, Alfred- Nobel-Str. 17	GTT 8.30-14.00	Briefmarken- und Münzensamm- lerverein Dietzenbach achimbeyer@mail.de 06074-47295
24. Sep 2023	55595 Sponheim, Kreuznacherstr. 21	AK-, MB- Börse 9.00-16.00	Briefmarken- u. Münzensamm- lerverein Sponheim u. Umgebung haas.bernhard@freenet.de 06758-7477
24. Sep 2023	63785 Obernburg a. M., Stadthalle Obern- burg a. M, Jahnstr. 7	GTT 9.00-14.00	Briefmarkentauschring Obernburg 1983 briefmarkentauschring@t-online.de 015229559402

3. Okt 2023	63165 Mühlheim, Willy-Brandt-Halle, Dietesheimer Str. 90	GTT 9.00-13.00	Briefmarkenfreunde Mühlheim am Main christian.boecker@t-online.de 0175-1655 988
8. Okt 2023	61118 Bad Vilbel, Kultur- und Sportfo- rum Dortelweil, Dor- telweiler Platz 1	GTT 9.00-15.30	Briefmarkensammlerverein Bad Vilbel Ernst.busemann@t-online.de 06101-42770
15. Okt 2023	35630 Ehringshaus- en, Volkshalle, Marktstr. 5	GTT 9.00-14.00	Briefmarkensammlerverein e.V. Ehringshausen scholz-walter@t-online.de
22. Okt 2023	60435 Frankfurt Bürgerhaus Saalbau Haus Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2	GTT 8.00-15.00 177. Main	VFB MOENUS 1911 e.V. bodovonkutzleben@t-online.de 069-531316
29. Okt 2023	65719 Hofheim Stadthalle, Chinon- platz 4	GTT 9.00-15.00 106. Main- Taunus	Philatelistenverein Hofheim/Ts heinz@wilke-hofheim.de 0170-5882106
29. Okt 2023	64625 Bensheim- Auerbach, Bürger- haus Kronepark, Darmstädter Str. 166	GTT 8.30-14.00	Verein für Briefmarkenkunde Bensheim joerg-ulrich.huebner@t-online.de 06251-76349
5. Nov 2023	60435 Frankfurt Haus Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2	GTT 8.00-14.00 175. Main	BSV Frankfurt-Nord gerhard.dachrodt@allianz.de 0177-2692770
3. Dez 2023	35396 Gießen- Wieseck, Bürgerhaus, Philosophenstr. 26	GTT 9.00-14.00	BSV Gießen mark.wedel@t-online.de 01516-8855634

GTT	Großtauschtag	AK	Ansichtskarten
MB	Münzen / Banknoten	H	Händlerstände
BMS	Briefmarkenschau	J	Jugend
OK	Wettbewerbsausst. Offene Klasse	ERW	Ein-Rahmen-Wettbewerb
RWA	Regionale Wettbewerbsausst.	NWA	Nationale Wettbewerbsausst.
SST	Sonderstempel	SPA	Sonderpostfiliale
E	Erinnerungsdrucksachen		

**ANSICHTSKARTEN-
BRIEFMARKEN-BÖRSE**

**29.04.2023 in Mainz
im Haus der Jugend,
8 bis 15 Uhr**

Roman Henn

Postfach 250115, 55054 Mainz

Telefon 06131/690492

Fax 06131/9717727





Eine gute Adresse für Ihr Hobby!

VEUSKENS

INTERNATIONALES AUKTIONS- & HANDELSHAUS

Max-Planck-Straße 10

31135 Hildesheim

Telefon 05121 / 99 90 09-0

Telefax 05121 / 99 90 09 99

E-Mail: info@veuskens.de

Internet: www.veuskens.de

Internationale Großauktionen und Online-Handel

- Briefmarken usw. aus aller Welt
- Münzen, Medaillen, Banknoten usw.
- ständig über 100 000 verschiedene Artikel zu Festpreisen in unserem Webshop „www.veuskens.de“ bei sofortiger Auslieferung zu günstigen Preisen

Unser Service für Sie

- kostenlose Fachberatung und Taxierung
- Barankauf / Vorschußzahlungen
- Provisionszahlungen bei Vermittlungen
- gedruckter Luxuskatalog durchweg in Farbe auf Anforderung gratis



VEUSKENS

INTERNATIONALES AUKTIONS- & HANDELSHAUS

*In der Welt der Philatelie gibt es
jeden Tag etwas Neues zu entdecken...*

Jetzt einliefern oder verkaufen! IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK

- 3 internat. Großauktionen pro Jahr
- Unverbindliche und diskrete Beratung
- Kostenlose Schätzungen
- Schnelle und seriöse Abwicklung
- Günstige Einlieferungskonditionen ohne weitere Nebenkosten
- Hausbesuche nach Terminabsprache
- Kostenlose Abholung von Paketen durch einen Paketdienst (DHL oder FedEx)
- Großes internationales Kundennetzwerk (über 179.000 Interessenten weltweit)
- Angemessene Provisionen für die Vermittlung von Einlieferungen

SIE HABEN DIE WAHL!

Direktverkauf gegen Barzahlung oder
Einlieferung in unsere Auktionen.



Unsere Auktionen – IHRE CHANCE

55. AUKTION | NACHVERKAUF

Alle unverkauften Lose können bis zum
11. April 2023 erworben werden!

56. AUKTION

12. - 16. JUNI 2023

Philatelie, Banknoten & Münzen

57. AUKTION

16. - 20. OKTOBER 2023

Philatelie, Banknoten & Münzen

EINLIEFERUNGSSCHLUSS

Einzellose jeweils 8 Wochen und
für Sammlungslose 7 Wochen vor
der Auktion.

TERMIN VEREINBAREN:

Tel. 07142-789 400

info@auktionen-gaertner.de



www.auktionen-gaertner.de | www.cg-collectors-world.com

Auktionshaus Christoph Gärtner GmbH & Co. KG

Steinbeisstr. 6+8 / 74321 Bietigheim-Bissingen, Germany / Tel. +49-(0)7142-789400
Fax. +49-(0)7142-789410 / info@auktionen-gaertner.de / www.auktionen-gaertner.de

C.G.